



**Pressemappe**

**Theater**

# **Im Namen des Weins**

**im Kloster Eberbach**

**Termine:** 28. Mai 2010, Freitag  
29. Mai 2010, Samstag

**Uhrzeit:** 20.00 Uhr

**Treffpunkt:** Großer Klosterhof ab 19.30 h

**Adresse:** Kloster Eberbach  
Rheingau

**Eintritt:** 39,50 € inkl. Weinverkostung u. Snacks

**Reservierung:** Tel.: 06723 9178 115  
06723 9178 147  
klosterkasse@kloster-eberbach.de

**Pressekontakt:** Nils Foerster  
Tel. +49.30.21757938  
+49.177.4306151  
www.weinerei.com  
theater@weinerei.com

## **Inszenierung: Im Namen des Weins**

In den Mauern des ältesten Zisterzienserklosters Deutschlands verbergen sich 800 Jahre Weingeschichte, eine Geschichte der Arbeit, des Handels, der Macht und des Rausches – das Ensemble WEINKÖPER nutzt die verschiedenen Säle des Kloster für einen tiefgründig berauschenden Theaterabend.

Weine erleben 800 Jahre Geschichte am eigenen Leib. Sie führen das Publikum durch das Kloster, sie verführen, berauschen, verwandeln. Doch diese Klosterweine wollen mehr: sie wollen sich veredeln zu Gold, zu Medizin, zur zentralen Reliquie: Wein war Gold der Rheinbewohner, mit ihm wurde Handel betrieben, wurden Ländereien gekauft und Kriege finanziert. Wein war religiöse und politische Reliquie, stand im Mittelpunkt von Gemeinschaften und ihren Ritualen. Wein war Arbeitergesöff und versprach ein Sprengen der Ketten. Wein war Medizin, in der Destillation war sein Geist höchstes Heilmittel.

Hat Geschichte etwas mit Gärprozessen zu tun? Die vier Weine werden zur Inspirationsquelle, zum Schmiermittel und zum Objekt des Fortschritts. 1525 stürmen Bauern das Kloster, sie leeren das „Grosse Fass“, die Revolution endet im Besäufnis. 1730 wird in Eberbach der erste Kabinettkeller als Wertrücklage angelegt. Mit neuer Technik gepresst, in großen Mengen gehandelt und verschifft werden die Weine zur ökonomischen Grundlage des Klosters. 1803 erobert Napoleon das Kloster, säkularisiert die Weine. Schließlich werden sie zu modernen Genußmitteln kultiviert. In der letzten Szene aber – für den Supermarkt etikettiert – rebellieren die Weine erneut.

Im Kloster Eberbach sind am 28. und 29. Mai Weine zu erleben, die durch ihre einzigartige Geschichte geformt wurden, die ihren Ausdruck suchen, ihren Charakter ausprägen und um den Gout des Publikums buhlen – verkörpert von den Schauspielern des Berliner Ensembles WEINKÖRPER. Modern anspruchsvolles, selbstreflexiv ironisches Theater in einer historisch einmaligen Kulisse.

Die Helden der Inszenierung und bei der Verkostung sind heimische Gewächse:

Kloster Eberbach Spätburgunder, Steinberg Riesling Kabinett, Heppenheimer Centgericht Grauer Burgunder Spätlese, Schönberger Herrwingert -Weißburgunder Kabinett.

## **Profil WEINKÖRPER**

WEINKÖRPER, das 2004 von Heiko Michels und Fabian Larsson in Berlin gegründete Theaterensemble, inszeniert das zentrale Produkt der europäischen Kulturgeschichte auf der Bühne: Schauspieler stellen Weine dar – und damit schillernde Zwitterwesen. Wein ist eine für den Verbraucher designte Ware, Objekt spekulativer Geldanlage, aber auch kultivierte Pflanze, Mittel des Rausches und des Vergessens, als mitgebrachtes Geschenk und Gabe Unterbrechung der Ökonomie, Mythos europäisch-christlicher Kultur, Ursprung des Theaters.

Die zentrale, kulturelle Spielfigur Wein wird in ihren Inszenierungen zum Medium der Reflexion aktueller gesellschaftlicher Gärprozesse und ist ihnen gleichzeitig fabelhafte Maskierung. Die spielerischen, auf den Wein bezogenen Dialoge über den eigenen Charakter, die eigenen Entfaltungsmöglichkeit, die lokalen Existenz und den globalisierten Markt, die etikethafte Repräsentation, die rauschhafte Grenzüberschreitung werden zu grotesken, bittersüßen, unterhaltsamen Gedanken über Schauspiel, Theater und unsere theatrale Gegenwart.

## Stimmen

*„Im März hatte ich die Gelegenheit, ihre neueste Produktion „bluten“ zu besuchen. Dem Ensemble gelang es an diesem Abend, einen wirklich nahe gehende und besondere Theatersituation zu gestalten, die Konventionen sprengt und trotzdem so elegant und tief sinnig daherkommt, das man denkt, Theater könnte gar nicht anders sein.“*

Carl Hegemann, eh. Chefdramaturg der Volksbühne Berlin.

*„Das Highlight der Weininsel-Triade!“*

Frank Dietrich, Geschäftsführer Winzerkeller Sommerach

*„Außergewöhnliche Theaterdarbietung: das junge Ensemble vermittelt mit Witz und sehr viel Fachwissen, wie sich ein Wein fühlt, der mit anderen edlen Tropfen um die Gunst des Genießens konkurrieren muss.“*

Die Rheinpfalz

*„Die Schauspieler verstehen es auf witzigste Weise, die Eigenschaften eines Weines in (Körper-) Sprache umzusetzen, den Wein im wahrsten Sinne zu verkörpern.“*

Mainpost

*„Historische, soziale und lukullische Aspekte sind in einer überraschenden Dramaturgie verwoben, die durchweg beeindruckt.“*

Reinhard Hübsch, SWR

## Ensemble WEINKÖRPER

Heiko Michels und Fabian Larsson entwickelten ihre erste gemeinsame Inszenierung 2001: die Orestie im Oderberger Stadtbad Berlin. Seitdem experimentieren sie in wechselnder Besetzungen mit eindrucklichen Theaterformen. Unter dem Label *Limited Blindness* produzierten sie eine ganze Reihe von Inszenierungen zu historischen Freiheitsutopien, u.a. *Kino der Freiheit*, Arena Berlin 2006, *Matrosenaufstand* Kiel 2008, Hamburg u. Berlin 2009, *KlimaX* Muffathalle München 2009.

Auf der Suche nach einem verspielteren, groteskeren, direkteren und für ein breiteres Publikum zugängliches Theater produzierte sie 2004 ihr erstes Weintheater, das *WEINstück* in der Villa Elisabeth, Berlin Mitte. Seitdem folgten Aufführungen sowohl in Berlin als auch in den Weinregionen Deutschlands.

Zu den Höhepunkten gehörte 2009 die Inszenierung *Silvaner Saga* auf der Schloß Hallburg in Franken. Im März 2010 eröffnete WEINKÖRPER mit *WorldWideWine* das Kulturprogramm der ProWein, der weltgrößten Weinmesse in Düsseldorf.

Schauspiel:

Caro du Bled	– Schönberger Herrwingert -Weißburgunder Kabinett
Martin Heesch	– Heppenheimer Centgericht Grauer Burgunder Spätlese
Ina Jaich	– Kloster Eberbach Spätburgunder
Dirk Sikorski	– Steinberg Riesling Kabinett

Ausstattung: Julia Kopa. Text und Regie: Heiko Michels. Produktionsleitung: Fabian Larsson. Organisation und Presse: Nils Foerster.